

Bieterfragen vom 08.07.2022:

1. Standorte der zu betreuenden Systeme, explizit der on premise Systeme: Ist ein Einsatz vor Ort nötig und falls ja wo genau?

Antwort: Die on premise Systeme sind am Berliner Standort von MIA (Prinzenstr. 84.1; 10969 Berlin) zu betreiben. Hierfür ist gelegentlich der Einsatz vor Ort notwendig. Die Betreuung von Mailserver, Webhosting etc. wird voraussichtlich weiterhin auf einem extern angemieteten Server erfolgen – die Betreuung kann über Fernwartung/-steuerung stattfinden.

2. Anzahl / Auflistung der zu betreuenden Systeme (Relevanz bezüglich Umfang Updates beispielsweise):

- **Wieviele Server sind zu betreiben (Unterscheidung virtuelle, physische Systeme)?**
- **Gibt es neben Anwendungs-, Web- und Fileservern weitere informationstechnische Anlagen die zu betreiben sind (Hardwarefirewalls, Switches, Storages, Telefonanlagen,)? Falls Ja, Anzahl und technische Details. (Relevanz bezüglich Umfang Updates, Wartungen, technisches Know How)**
- **Die Aufzählung "Linux Server Systeme", "Homepage", "Docker", "Datenbank" usw. ist sehr allgemein gehalten. Um hier einen Umfang abzuschätzen fehlen detailliertere Angaben zum Aufbau und damit auch den genauen Umfang der zu aktualisierenden Software (1x Webserver + 1x DB Server vs. mehrere Web-, File- und Datenbankservern mit unterschiedlichen Umfang bezüglich der installierten Anwendungen)**

Antwort: Es wird voraussichtlich einen physischen Server zu betreiben geben, über den auch die Datenbank läuft. Voraussetzung für die Nutzung der Datenbank ist auch ein VPN-Server. Des Weiteren sind informationstechnische Anlagen für bis zu 8 Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle zu betreiben, darunter:

- eine gemeinsame Telefonanlage (mit GIGASET PRO Maxwell C DECT Telefonen),
- ein Router,
- ein Drucker/Scanner (Brother) und
- eine Webcam inkl. externem Bildschirm sowie
- pro Arbeitsplatz jeweils ein Laptop (64-Bit-Betriebssystem: Windows 10; 11th Gen Intel(R) Core(TM) i7), der über eine Docking-Station mit einem externen Bildschirm verbunden ist.
- An Software zu betreiben sind neben der Datenbank-Software auch Mailprogramme (Outlook) inkl. Mailverschlüsselung (PGP/GPG), Buchhaltungsprogramme (Lexware), Literaturverwaltungsprogramme, Design-Programme (Photoshop, Indesign etc.), Kommunikationsprogramme (Teams, Zoom, WebEx etc.), Office-Programme etc.

3. Beschränkt sich der Support der "Datenbank" bezüglich der regionalen Meldestellen auf die zentrale Infrastruktur (kein Endanwendersystemsupport)?

Antwort: Es bedarf eines Endanwendersupports für die Datenbank sowohl innerhalb der Bundesgeschäftsstelle als auch bei den regionalen Meldestellen (aktuell in Landau, Leipzig und Berlin). Zu Beginn des Projekts werden etwa 15 Personen Zugriff auf die Datenbank haben. Der Endanwendersupport kann weitgehend über Fernwartung erfolgen.

4. In welchen Bezug steht der initiale Aufwand von 52h? Ist dieser für das Setup unsererseits vorgesehen oder handelt es sich um neue Systeme die in dieser Zeit aufgesetzt werden müssen? Falls neue Systeme nötig sind, bei wem liegt die Planung bezüglich den zu schaffenden technischen Voraussetzungen?

Antwort: Während der initialen Tätigkeiten soll ein eigener Server eingerichtet werden, und Datenbank sowie Meldetool müssen initialisiert werden. Die Datenbank- und Meldetool-Software sind nicht Teil der Ausschreibung, werden also nicht vom Bieter geplant oder programmiert, sondern extern bereitgestellt. Die von einem dritten Dienstleister entwickelte Software wird für das Deployment an das Projekt MIA als self-hosted Software übergeben. Bezüglich des Aufsetzens, der Inbetriebnahme und der Hosting-Infrastruktur der Datenbank erfolgt eine Beratung seitens der Softwareentwickler.

Anmerkung: Der jeweilige geschätzte Zeitaufwand für einzelne Tätigkeiten ist in der Leistungsbeschreibung aufgelistet. Bitte orientieren Sie daran Ihr Angebot.